



Der „Anpfiff“ ist gemacht, ein zufriedenstellender „Abpfiff“ ist noch nicht abzusehen!

„Fußball ist unser Leben, ja König Fußball regiert die Welt ...“, das sangen die Fußballweltmeister von 1974. Für die Polizei ist Fußball auch Teil ihres Lebens, allerdings anders als für die deutsche Nationalmannschaft, nicht nur was die Diskrepanz in der Bezahlung anbetrifft. Jedes Wochenende sind Tausende von Polizisten/-innen Reisende in Sachen Sicherheit rund um den Fußball. Immer wieder werden Kolleginnen und Kollegen im Umfeld dieses Sports Opfer der Konfrontation mit Gewalttätern. Es bleibt also weiterhin notwendig, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und die Fans zu stärken, die den Fußball wirklich lieben, aber konsequent das Klientel von den Spielen auszuschließen, die es auf Gewalt angelegt haben.

In der Fortbildungs- und Tagungsstätte der Polizei in Lüchow hat sich die GdP gemeinsam mit dem Landespolizeipräsidium Ende Mai der Thematik unter wissenschaftlicher Herangehensweise gewidmet. Die Tagung sollte – gerade im Umgang mit Einsatzstrategien und dem polizeilichen Gegenüber – neue Ansätze aufzeigen, die langfristig Gewalt gegen die Polizei und insgesamt endlich ein Ende setzt. Ein Beitrag über die Tagung im Wendland findet sich in dieser Ausgabe des Landesjournals.

Anderswo, nämlich in Braunschweig, findet eine Auseinandersetzung mit „Fußball und Gewalt“ derzeit auf juristischem Wege statt. Das Amtsgericht hat dort sechs Angeklagte zu Geld- und Haftstrafen auf Bewährung verurteilt, die 2013 am Vorabend der Eintracht-Aufstiegsfeier 29 Polizisten angegriffen und erheblich verletzt hatten. Der Haupttäter kam mit einer 14-monatigen Bewährungsstrafe davon, obwohl er bei der Tat bereits unter Bewährungsstand – und 2009 bei einem Überfall von Hooligans auf hannoversche

„Problemfans“ ebenfalls unter Bewährung gestanden hatte. Ohne Justizschelte betreiben zu wollen, ist das Urteil für die Polizei und für uns als GdP sehr unbefriedigend. Nun rollt die Staatsanwaltschaft diesen Fall noch einmal auf und geht in Berufung, sodass das Landgericht sich noch einmal damit befassen wird.

Eine genaue Nachbetrachtung sind auch Vorfälle wert, die uns Ende Mai bekannt wurden. Bei der Bundesligapartie Eintracht Braunschweig gegen Hannover 96 im April 2014 ist es nach Beschreibung eines Kollegen durch einen martialischen „Kassensturm“ von rund 80 schwarz gekleideten Personen zeitweise zum unkontrollierten Einlass zahlreicher Besucher des Spiels gekommen. Seine E-Mail legt die Vermutung nahe, dass die fehlende Durchsuchung der Betroffenen sowie zusätzlich bis zu 1000 anderen Fans letztlich zum Abbrennen von Pyrotechnik im Stadion geführt haben könnte. Darum wirft der Kollege unter anderem die Frage auf: „Hatte man wirklich nur die Hannoveraner im Auge und die Braunschweiger „Problemfans“ total ausgeblendet?“ (Zitat aus dem erwähnten Schreiben). Für diese Informationen und Anregungen sind wir sehr dankbar, da wir bisher davon keine Kenntnis erhalten haben und auch der Berichterstattung nichts zu entnehmen war.

Ebenso müssen wir später die Abläufe beim Public Viewing anlässlich der Fußballweltmeisterschaft reflektieren, wenn das Großereignis – mit einem hoffentlich guten Ergebnis



der deutschen Nationalmannschaft – am 13. Juli zu Ende ist. Denn erneut sind viele Polizistinnen und Polizisten gefordert, um die Events zu begleiten und zu sichern. Es werden dabei wieder zahllose Arbeitsstunden anfallen und es wird auch wieder negative Ereignisse geben.

Und nach der Fußball-WM ist wieder vor der neuen Fußballsaison. Die GdP Niedersachsen ist hier wieder konkret mit den Vereinen, den Fanprojekten, der Politik und – sofern gewollt – auch mit Fangruppierungen im Gespräch. Wir bleiben auch hier am Ball.

Dabei geht es uns vor allem um zwei Punkte:

Um friedlichen und fairen Sport mit Emotionen und Leidenschaft, der keinen Platz für Gewalt, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit hat.

Um gute Arbeitsverhältnisse für die Einsatzkräfte und um ihre Gesundheit.

Ich wünsche allen Fußballverrückten eine freudige Rest-WM, den Einsatzkräften einen ruhigen Dienst und uns allen einen sonnigen Sommer.

**Ihr und Euer
Dietmar Schilff, Landesvorsitzender**



Bundesfrauenkonferenz mit starker niedersächsischer Beteiligung

Redaktionsschluss:

Zuschriften bitte an die u. g. Anschrift der Redaktion – möglichst per E-Mail oder Datenträger – für die Ausgabe **8/2014 bis zum 27. Juni 2014** und für die Ausgabe **9/2014 bis zum 25. Juli 2014**.

Hinweise:

Das LandesJournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die niedersächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. *Die Redaktion*



**Gut,
dass es
sie gibt.**

Gewerkschaft der Polizei



Mit diesen Frauen geht Niedersachsen in die Zukunft.

Foto: GdP

Zur 6. Bundesfrauenkonferenz vom 17. bis 18. März 2014 in Potsdam reisten 14 Kolleginnen aller Behörden aus Niedersachsen an. Neben der Wahl eines neuen Bundesfrauenvorstandes stand als einer der Hauptprogrammpunkte die Beratung von zahlreichen vielfältigen Anträgen, etwa zu den Themen Sozialpolitik und Besoldungsrecht auf dem Programm.

Vorträge und rege Diskussionen sowie ein gutes Rahmenprogramm machten es zu einer gelungenen Veranstaltung. Nach einem Rückblick auf nunmehr 30 Jahre erfolgreiche Frauenarbeit in der GdP wurden gemeinsam Ziele für die Zukunft gesteckt, ganz nach dem Motto „Mit uns Frauen in die Zukunft“.

Anja Surkau und Imme Hildebrandt

DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe



Niedersachsen

Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0,
Fax 5 30 37-50
Internet: www.gdpniedersachsen.de
E-Mail: gdp-niedersachsen@gdp-online.de

Redaktion:

Hinrich Heidemann
(V.i.S.d.P., verantwortlicher Redakteur
des Landesjournals)
Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0
Telefax (05 11) 5 30 37-50
E-Mails an:
redaktion@gdpniedersachsen.de
gdp-niedersachsen@gdp-online.de
leserbrief@gdpniedersachsen.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 36
vom 1. Januar 2014
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 396-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6454

INTERN

Anpassung der Mitgliedsbeiträge zum dritten Quartal 2014

Im Zuge der Tarif-, Besoldungs- und Versorgungserhöhungen zum 1. Januar 2014 beziehungsweise 1. Juni 2014 werden die Mitgliedsbeiträge der GdP angepasst. Die Anpassung erfolgt im gleichen Verhältnis wie die Erhöhungen, das heißt um 2,95 Prozent für die Tarifbeschäftigten, Beamtinnen, Beamten und Versorgungsempfänger/-innen sowie um 1,67 Prozent für Rentner/-innen.

Die Mitgliedsbeiträge der GdP orientieren sich am Einkommen der Mitglieder. Daher erfolgt – wie auch in der Vergangenheit – eine Anpassung bei Einkommenserhöhungen. Diese wird zeitversetzt zum dritten Quartal 2014 wirksam. Eine aktuelle Beitragstabelle ist im Internet unter www.gdp-niedersachsen.de abrufbar.

Red.



FUSSBALL

Fach- und Arbeitstagung in Lüchow: „Fankulturen – ein polizeiinterner Dialog“

Mehr als 60 niedersächsische Polizeibeamtinnen und -beamte sind am 26. und 27. Mai in Lüchow für eine zweitägige Fach- und Arbeitstagung zum Thema Fußball zusammengekommen. Die Veranstaltung unter dem Motto „Fankulturen – ein polizeiinterner Dialog“ sollte die Erfahrungen von Einsatzkräften aller Hierarchieebenen unter wissenschaftlicher Begleitung bündeln, um neue Ansätze für Einsatz- und Kommunikationsstrategien entwickeln zu können, die friedliche Fußball-einsätze ermöglichen.

Die Tagung wurde im Rahmen der Kampagne „Gemeinsam FAIR – Für eine friedliche Fankultur“ des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport ausgerichtet und neben Landesmitteln durch den Deutschen Fußball-Bund (DFB) finanziert. Initiator und Kooperationspartner ist die GdP Niedersachsen. Sie hatte den Anstoß gemeinsam mit der KoFaS (Kompetenzgruppe „Fankulturen und Sport bezogene soziale Arbeit“ der Universität Hannover von Prof. Dr. Gunter A. Pilz gegeben, mit der die GdP bereits seit 2012 zusammenarbeitet.

Im öffentlichen Teil der Veranstaltung in der Fortbildungs- und Tagungsstätte der Polizei betonte Landespolizeidirektor Knut Lindenau in seinem Grußwort, dass es sich um eine bis dahin einmalige Art der Tagung handele, welche die volle Unterstützung des Landes und des Innenministers habe. Im Namen des Deutschen Fußball-Bundes begrüßte der eigens nach Lüchow angereiste Bülent Aksen – er arbeitet für den Sicherheitsbeauftragten des DFB – die Teilnehmenden. Neben ihm nahm auch DFB-Vizepräsident Eugen Gehlenborg teil. Er ist außerdem Präsident des Norddeutschen Fußball-Verbandes, einem Partner der Gewerkschaft der Polizei.

Der GdP-Landesvorsitzende Dietmar Schilff bedankte sich ausdrücklich für das Engagement und die finanzielle Förderung durch das Innenministerium und den DFB: „Die ständig steigenden Belastungen für unsere Kolleginnen und Kollegen durch den an sich wunderbaren Sport Fußball sind nämlich nicht mehr hinnehmbar“, sagte er in seiner Ansprache und brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass

die Idee eines hierarchiefreien Austausches innerhalb der Polizei nun zielgerichtet umgesetzt werde.

Als Vorbereitung für die Workshops in Kleingruppen hörten die Teilnehmenden ein Impulsreferat des Fanforschers Pilz (mit Aussagen zu Haltungen von Ultragruppen gegenüber der Polizei) sowie eines Vertreters des Fanprojektes Osnabrück und des Fanrates von Eintracht Braunschweig. Später ging es in die polizeiinterne Phase der Veranstaltung.

Reflexion und Aufarbeitung durch die KoFas erfolgen im Nachgang der Fach- und Arbeitstagung. Doch schon zum Ende der Veranstaltung zeigten sich die Forscher zufrieden. „Es war beeindruckend, mit welchem Eifer und Kreativität die Teilnehmenden an konkreten Vorschlägen gearbeitet haben, wie die Polizei ihre Arbeit bei Fußballspielen noch besser machen kann. Besonders hilfreich und fruchtbar war dabei der intensive Austausch zwischen den Beamten mit unterschiedlichen Diensträngen und verschiedenen Tätigkeitsbereichen im Kontext von Fußballeinsätzen“, resü-

mierte Politikwissenschaftler Jonas Gabler, der zusammen mit Kollegin Franciska Wölki-Schumacher moderierte und Workshops leitete. „Ich denke, es ist ein wichtiges Signal an die Fans, dass die Polizei gewillt und bemüht ist, ihr Handeln weiter zu optimieren und dabei auch die legitimen Interessen von Fans noch stärker zu berücksichtigen. Aus meiner Sicht ist dies ein wichtiger Beitrag, das teilweise angespannte Verhältnis zwischen Polizei und Fans wieder zu entschärfen“, sagte Gabler abschließend.

Christian Hoffmann



Dietmar Schilff bei seinem Grußwort in Lüchow.

Foto: CH



Das, was den BGS und seine Beamten ausmacht, schlummert in vielen privaten Fotoalben und Sammlungen und gerät zunehmend in Vergessenheit. GdP-Kollege sucht Unterlagen für seine dokumentarische Webseite: www.bundesgrenzschutz-online.de. Kontakt: thomas.hoppe@bundesgrenzschutz-online.de

Foto: Thomas Hoppe



BESOLDUNG

Verzögerte Übertragung des Tarifergebnisses rechtswidrig? – DGB verhandelt über Musterklagevereinbarung

Die GdP hat über den DGB initiiert, dass Verhandlungen mit dem Finanzministerium zur Durchführung von Musterklagen aufgenommen werden. Damit soll sichergestellt werden, dass nicht alle Beamtinnen und Beamten klagen müssen und gleichzeitig Rechtssicherheit hergestellt wird.

Hintergrund ist eine Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG) zum Streikrecht vom 27. 2. 2014, indem auch Ausführungen zur Besoldung und deren Abhängigkeit von den Tarifabschlüssen im öffentlichen Dienst gemacht wurden. Hier deutet das BVerwG an, dass die Alimentation nur

dann amtsangemessen ist, wenn es im Nettovergleich der Tarifentgelte zur Besoldung nicht zu erheblichen Abweichungen kommt.

In Niedersachsen ist mit der Verzögerung um fünf Monate bei der Übertragung des Tarifergebnisses für 2014 in ansonsten gleicher Höhe wohl nicht von einer verfassungsrechtlich bedenklichen Abkoppelung auszugehen. Um Rechtssicherheit herzustellen, sollten dennoch Musterklagen geführt werden.

Die GdP hat unmittelbar nach Vorliegen der schriftlichen Urteilsgründe den DGB aufgefordert, entsprechende

Verhandlungen aufzunehmen. In seinem Schreiben an den Finanzminister vom 13. 5. 2014 hat der DGB darauf hingewiesen, dass das BVerwG deutlich formuliert hat, dass der Besoldungsgesetzgeber in Bund und Ländern Beamtinnen und Beamten nicht von der allgemeinen Einkommensentwicklung abkoppeln darf und deshalb eine rechtliche Überprüfung auch in Niedersachsen notwendig ist.

Nach wie vor besteht derzeit für die Beamtinnen und Beamten noch kein Handlungsbedarf. Über den Verfahrensstand wird fortlaufend informiert.

JH

JUNGE GRUPPE

Neue (Schwer-)Gewichte für die Polizeiinspektion Hannover-West

Präsent, wo's brennt – das Motto der GdP zu den Personalratswahlen 2012 hat auch drei Jahre später nicht an Bedeutung verloren.

Da der AZT- und Fitnessraum im Gebäude der neuen Polizeiinspektion Hannover-West bislang lediglich mit Judomatten und zwei Boxsäcken bestückt war, spendierte die Bezirksgruppe Hannover Stadt nun einen neuen Satz Kettlebells.

Die Idee hatte Kai-Marek Hintenberg an die Bezirksgruppe herangebracht, die beim Sprecher der JUNGEN GRUPPE (GdP), Enrico Burtz, auf offene Ohren stieß. Der Vorstand der Bezirksgruppe gab grünes Licht für die Anschaffung.

Nach kurzem Vergleich der vielfältigen Angebote konnten die beiden jungen Kollegen am 25. März schließlich die Kugelhanteln an den Leiter der Polizeiinspektion, Guido von Cyron, und den neuen Leiter Einsatz, Markus Braun, übergeben. Herr von Cyron zeigte sich sehr erfreut über das Geschenk der GdP.

Er erhoffte sich eine rege aber besonnene Nutzung der Gewichte und bat augenzwinkernd darum, dass da-

bei Rücksicht auf die Leichtbauwände des Raumes genommen werde.

Ob die 20-kg-Hantel inzwischen den berechtigten Baumstamm bei den Fortbildungstagen der Verfügungseinheit ersetzen konnte, ist bislang nicht bekannt. Allen Nutzern wün-

sche ich ein festes Händchen im Umgang mit den Geräten und gerne ab und an auch einen ordentlichen Muskelkater.

**Enrico Burtz,
Sprecher der JUNGEN GRUPPE (GdP)
der Bezirksgruppe Hannover Stadt**



Die Übergabe der Kettlebells.

Foto: Gunnar Jassim



GdP Touristik Niedersachsen



Mit GdP-Touristik wird auch Ihr Urlaub ein voller Erfolg. Egal ob Pauschalreise, Lastminute-Angebot, Kreuzfahrt, Gruppenreise oder eine Kurzreise - wir haben immer das passende Angebot für Sie. **Und das Beste:**

*** GdP Mitglieder und Angehörige buchen bei UNS mit 5% Ermäßigung**



GdP-Mitgliederservice

GmbH NIEDERSACHSEN

GdP-Touristik

Berckhusenstr. 133 a • 30625 Hannover
 Tel. 05 11 / 53 03 810 • Fax 05 11 / 53 03 850
 ✉ service@gdp-service.de

*Wir freuen uns
auf Ihre Buchung!*

www.gdp-service.de



Zehn Tage in Lissabon und Algarve

Die seit vielen Jahren gemeinsam von den GdP-Landesseniorengruppen Niedersachsen und Schleswig-Holstein initiierte und durchgeführte GdP-Seniorenreise fand in diesem Jahr in der Zeit vom 27. April bis 6. Mai statt.

Meine Ehefrau und ich nahmen zusammen mit insgesamt fast 90 Teilnehmern/-innen – davon 50 aus Niedersachsen – erstmals teil. Für die GdP-Landesseniorengruppe Niedersachsen hat Rudi Refinger, stellv. Landesseniorenvorsitzender, zum sechsten Mal die GdP-Seniorenreise mit Unterstützung der GdP-Touristik Nds. sowie Frank Poster, Landesseniorenvorsitzender GdP Schleswig-Holstein, mit PSW-Reisen Lübeck geplant und organisiert. In allen Situationen stand Rudi professionell den Teilnehmern als Reisebegleiter zur Seite.

Die Anreise erfolgte mit der Luft-hansa von den Flughäfen Hannover bzw. Hamburg über Frankfurt nach Lissabon. Am Flughafen in Lissabon wurden wir von einer Deutsch sprechenden Reiseführerin empfangen, die unsere Touren sechs Tage begleitet hat. Aus den Zimmern der oberen Etagen vom Real Parque Hotel hatten wir einen grandiosen Blick über die Dächer der Metropole Lissabon in Richtung Rio Tejo. An den nächsten beiden Tagen konnten wir viele Sehenswürdigkeiten von Lissabon und Umgebung kennenlernen. Dazu gehörten u. a. die königliche Sommerresidenz der früheren Könige in Sintra, der westlichste Punkt des europäischen Festlandes „Cabo da Roca“, die Städte Cascais und Estoril, die als internationale „moderne Fischerorte“ bekannt sind, sowie in Lissabon das



Die niedersächsische Gruppe am Belemerturm

Foto: Rudi Refinger

Altstadtviertel Alfama mit den gewundenen Gassen, das Hieronymuskloster und die Burg São Jorge. Abends haben wir zu Fuß und per Metro Lissabon erkundet und genossen.

Am 4. Tag haben wir Lissabon verlassen und sind mit dem Bus durch eine der unberührtesten Landschaften Portugals mit den dort heimischen Korkeichen an die Algarveküste gefahren. Ein Zwischenstopp erfolgte in Evora, der von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärten Stadt mit Bauwerken aus zwei Jahrtausenden, u. a. der gruseligen Knochenkapelle. Wir haben die restlichen Tage in dem einige Kilometer von Albufeira entfernt und ruhig gelegenen Hotel Baia Grande gewohnt. Das Hotel ist mit großzügigen Zimmern, alle mit Balkon und Meerblick, sowie u. a. Außenpool mit Poolbar und sehr guter Küche ausgestattet. Die nächsten zwei Tage haben wir mit unserer Reiseführerin die Algarveküste erkundet. Wir waren auf den Spuren von „Heinrich der Seefahrer“ an Europas Südwestspitze „Cabo de Sao Vicente“, die 62 m hoch aus

dem Meer ragt, wo es die „Letzte deutsche Bratwurst vor Amerika“ zu kaufen gibt, den Häfen Sagres, Lagos und Portimao. Die letzte Tour ging über Silves und Monchique zum höchsten Gipfel der Algarve (Foiá 902 m) mit einem traumhaften Blick.

Die letzten drei Tage waren zur freien Verfügung und wurden individuell genutzt. Wir haben uns der von Rudi am drittletzten Tag zusätzlich initiierten Schiffstour entlang der Küste zu den Grotten in der Nähe von Lagos angeschlossen, die für uns zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.

Während der gesamten Zeit begleitete uns strahlender Sonnenschein bei überwiegend über 25 Grad.

Am letzten Abend wurde das mögliche Reiseziel für 2015 von Rudi vorgestellt. Nach einem Dank meinerseits an die beiden Reisebegleiter, wurde seitens der Teilnehmer sehr deutlich, dass sie auch künftig auf **Rudi als Seniorenreise-Manager** nicht verzichten möchten. Wir freuen uns auf die GdP-Seniorenreise im nächsten Jahr!

Erwin Jark,
Landesseniorenvorsitzender

LESERBRIEF

Lieber GdP-Landesvorstand,

so, jetzt habe ich es auch geschafft – ich bin Anfang Juni A 11 geworden. Darüber freue ich mich natürlich sehr. Vor allem ist mir der Umstand bewusst, dass ich nach den Modalitäten des „Schünemannschen Dienstpostenkonzeptes“ in meiner SB-Laufbahn niemals hätte A 11 werden können. Insofern ist es nur dem Kampf der GdP auf allen Ebenen und dem ständigen Appellieren an die politische Führung und auch dem Einlenken unseres IM, Herrn Pis-

torius, zu verdanken, dass nunmehr jede/r Sachbearbeiter/-in wieder eine echte Chance auf A 11 hat.

Liebe GdP,

vielen Dank für eure Mühe. Ich bin seit 1981 in der GdP und ich werde dieser GdP auch immer angehören. Diesen Erfolg, auf den auch die GdP stolz sein kann, werde ich überall zur Sprache bringen, damit sich gewerkschaftliche Bemühungen weiterhin lohnen und im Ergebnis auch bei den Kollegen der Basis ankommen und nicht etwa ungehört

„verhallen“ oder andere, die erst in „Schünemanns Horn geblasen“ haben – sich dann noch Erfolge ungerechtfertigt auf die Fahnen schreiben.

Beste Grüße aus Goslar,
Ulli Munschke

Abgedruckte Zuschriften geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.



AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Termincheck

JHV KG Stade

Die Kreisgruppe Stade lädt am 17. 7. 2014 um 16.15 Uhr zur Jahreshauptversammlung im IPA-Raum (Schwesternheim, PDG Stade). Im Anschluss findet das jährliche Sommergrillen mit einem Schwein von Hacki statt.

Kathrin Flögel

KG Lüneburg – Sommerfest

Am Donnerstag, dem 10. 7. 2014, ab 16 Uhr laden wir alle Mitglieder und Begleiter zum „Sommer-Grillen“ in „Schröders Garten“ an der Ilmenau ein. Nichtmitglieder sind natürlich auch herzlich willkommen.

Wir bieten euch ein vielseitiges Grillbüfett an. Mitglieder zahlen nur 7 Euro, Nichtmitglieder 12 Euro. Anmeldungen (bis zum 3. 7.) an Martina Alexander (Tel. 0 41 31-29-13 24, martina.alexander@polizei.niedersachsen.de) Wir freuen uns auf ein paar gesellige Stunden und gute Gespräche.

Eure Kreisgruppe Lüneburg, der Vorstand

KG Heidekreis – Sommerfest

Die GdP-Kreisgruppe Heidekreis lädt auch in diesem Jahr ihre Mitglieder zu dem schon traditionell stattfindenden Sommerfest am 24. 7. 2014 ab 16.30 Uhr in Bömme ein. Auch Nichtmitglieder bzw. Interessierte sind zu dieser Veranstaltung willkommen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Lediglich Nichtmitglieder zahlen einen Unkostenbeitrag.

Anmeldungen werden bis zum 14. 7. 2014 erbeten. **Der Vorstand**

Berichte

Frühjahrssitzung der Senioren – BG Oldenburg

Am 14. 5. 2014 hielt die Bezirksseniorengruppe Oldenburg im Etzhorner Krug in Oldenburg-Etzhorn ihre Frühjahrssitzung ab. Der Vorsitzende Horst Mauritschat begrüßte nicht nur die Seniorensprecher aus den Kreisgruppen, sondern auch den eingeladenen Landesseniorenvorsitzenden Erwin Jark.

Horst Mauritschat und Erwin Jark berichteten über aktuelle Themen aus Sitzungen in der GdP-Bezirks-



Die Teilnehmer der Frühjahrskonferenz.

Foto: Dralle

gruppe und Landesseniorengruppe. Angesprochen wurden u. a. auch der Landesdelegiertentag vom 19. bis 21. 11. 2013 in Cuxhaven und die 7. Bundeseniorenkonferenz vom 9. 3. bis 11. 3. 2014 in Potsdam der Gewerkschaft der Polizei. Die Landesseniorengruppe hat etliche Anträge eingebracht. Nach der Mittagspause referierten die Präventionsbeamten von der ZKD Oldenburg, Frau Ahlers und Herr Warnke, über kriminelle Machenschaften von Tätergruppen, die in erster Linie ältere Menschen zu Opfern machen (Enkeltrick, Trickdiebstahl, Schockanrufe usw.).

Horst Mauritschat

JHV KG Cuxhaven

Am 18. 2. 2014 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der GdP-Kreisgruppe Cuxhaven in den Räumlichkeiten der Feuerwehr Cuxhaven statt. Als Gäste konnte der Kreisgruppenvorstand den LPI Bernd Deutschmann und Martin Hellweg begrüßen.

In seinem Grußwort ging Herr Deutschmann schwerpunktmäßig auf die Umstrukturierung der PI Cuxhaven/Wesermarsch zur PI Cuxhaven und deren Folgen ein. Des Weiteren waren Einsparungen und die VSI 2020 ein Thema. Die Kreisgruppenvorsitzende Brita Brokop stellt die Vorstandsaktivitäten kurz da, hierbei insbesondere die Themen Beurteilungssystem, Fuhrparkproblematik und Landesdelegiertentagung. Martin Hellweg berichtet über die im letzten Jahr erfolgten Veränderungen im Landesvorstand. Besonders lobte er die sehr gute Zusammenarbeit mit der neuen Landesregierung. Weitere

Themen in der sehr interessanten Rede von Martin Hellweg waren u. a. die Tarifverhandlungen, Bereitschaftszeit bei geschlossenen Einsätzen, Fuhrpark, Kennzeichnungspflicht und Heilsfürsorge. Der Kreisgruppenvorstand möchte sich an dieser Stelle noch einmal für die sehr interessante Rede von Martin Hellweg bedanken. Eine besondere Freude für die Kreisgruppenvorsitzende war die Ehrung der langjährigen Mit-



Die geehrten Mitglieder. Foto: Brita Brokop

glieder. So wurden Günter Müller (40 Jahre) und Gert Pieper (60 Jahre) durch Brita Brokop persönlich geehrt. Wilma Lellen (60 Jahre) und Günter Hübner (60 Jahre) konnten an der

Fortsetzung auf Seite 8



Fortsetzung von Seite 7

Jahreshauptversammlung leider nicht teilnehmen. Allen geehrten Mitgliedern auf diesem Wege noch einmal ein herzlichen Glückwunsch. Zum Abschluss noch eine Bekanntgabe in eigener Sache. Der Vorstand der

Kreisgruppe Cuxhaven hat sich verändert. Ronald Steinbis beendet nach zehn Jahren seine Tätigkeit im Vorstand, vielen Dank noch einmal für die langjährige Vorstandstätigkeit an dieser Stelle. Nachfolger von Ronald Steinbis als Schriftführer wurde Rene Reisner. **Rene Reisner, Schriftführer**

Aktionstag in Hannover und anderswo

Gleich doppelt waren die „Tage der offenen Tür“ bei der Polizei Niedersachsen zuletzt erneut ein Thema für die GdP: einerseits mit einer Präsentation beim Aktionstag in Hannover sowie andererseits durch ein Schreiben des Landespolizeipräsidenten Uwe Binias.

Der GdP-Landesvorsitzende Dietmar Schilff hatte ihn angeschrieben und gebeten, künftig auf die zentrale, landesweite Durchführung derartiger Veranstaltungen zu verzichten. Dieser Antrag entstammt dem Landesdelegiertentag 2013, bei dem es einen entsprechenden Beschluss gegeben hatte.

Der Landespolizeipräsident teilte nun mit, dass die zentrale Vorgabe eines Leitthemas entfallen solle und die Entscheidung über die Durchführung eines „Tages der offenen Tür“ in den jeweiligen Polizeibehörden liegen werde. „Das ist ein Erfolg für die GdP und die Antragstellenden des Delegiertentages. Damit ist der Beschluss umgesetzt“, sagte Dietmar Schilff. Er machte zudem deutlich, dass die GdP die positive Außendarstellung der Polizei ausdrücklich unterstützt: „Die Frage war aber, ob wegen personeller Engpässe jeweils eine landesweit und verpflichtende Vorgabe gemacht werden soll. Diese Bedenken hat der Landespolizeipräsident mit seinem Schreiben nunmehr geteilt“, erläuterte Schilff.

Der Landesvorsitzende nahm auch beim zweiten Aktionstag – nach 2010 – von Bundespolizeidirektion und PD Hannover am 17. Mai 2014 auf dem Ernst-August-Platz der Landeshauptstadt teil. Die Kolleginnen und Kollegen des ehrenamtlichen Teams der GdP-Bezirksgruppe Hannover und der GdP-Bundespolizei informierten über die gewerkschaftliche Interessenvertretung. Darüber hinaus war die Erbsenschlagmaschine während des ganzen Tages nahezu belagert. Dietmar Schilff bedankte sich beim GdP-Team ausdrücklich für das Engagement. **Red.**

Gedankenaustausch mit Michael Zorn



Bei seiner zurückliegenden Sitzung hatte der GdP-Fachausschuss Bereitschaftspolizei den Leitenden Polizeidirektor Michael Zorn (Bildmitte) zu Gast, Abteilungsleiter 2 bei der ZPD. Neben den Mitgliedern des FA BePo und dem Vorsitzenden Dieter Käufer (rechts) nahm an der Sitzung am 8. Mai auch der FA-Vorsitzende SchuPo, Michael Stieg (links), teil. In dem fast dreistündigen Gedankenaustausch ging es unter anderem um die Vorkommnisse bei der BFE Göttingen, um eine Nachbetrachtung der beiden Bundesligapartien in Braunschweig und Hannover sowie um das Dauerthema Einsatzbelastung im Kontext des Kräfte-Managements. Zudem beschloss der FA BePo, ein eigenes Positionspapier zur Aufgabendefinition und zum Selbstverständnis der niedersächsischen Bereitschaftspolizei zu erarbeiten. **Foto: CH**

NACHRUFE

Die Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Niedersachsen – trauert um folgende verstorbenen Kolleginnen und Kollegen:

Eichner, Paul	2. 12. 1920	Krs.-Gr. Peine
Erlebach, Marianne	4. 4. 1922	Krs.-Gr. Wittmund
Gewecke, Klaus	3. 11. 1928	Krs.-Gr. ZPD Technik
Hinrichs, Gerda	18. 5. 1935	Krs.-Gr. Wilhelmshaven
Hüfner, Hans	10. 9. 1922	Krs.-Gr. Wittmund
Jänicke, Ernst	9. 1. 1929	Krs.-Gr. ZPD Technik
Junge, Janett	9. 10. 1962	Krs.-Gr. Stade
Kramer, Helga	1. 1. 1927	Krs.-Gr. Osnabrück
Müntel, Siegmund	31. 7. 1939	Krs.-Gr. Emsland
Schoen, Dieter	1. 7. 1932	Krs.-Gr. Hannover Stadt
Walde, Rolf Hagen	30. 4. 1953	Krs.-Gr. Salzgitter

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten

